

Ortstermin: Frankenaus Bürgermeister Manuel Steiner (links) und Thorsten Röder von der EGF am Hochbehälter zwischen Geismar und Ellershausen.

FOTOS: SUSANNA BATTEFELD

„Ein wichtiger Schritt“

EGF und Frankenau vereinbaren Bau einer Wasserleitung

VON SUSANNA BATTEFELD

Frankenberg/Frankenau – „Es ist ein wichtiger Schritt, dass wir das jetzt realisieren“, sagte der Geschäftsführer der Energiegesellschaft Frankenberg (EGF) Jens Nehl, als er gestern gemeinsam mit Frankenaus Bürgermeister Manuel Steiner eine Absichtserklärung zum Bau einer Wasserleitung zwischen dem Frankenauer Stadtteil Ellershausen und dem Frankenberger Stadtteil Geismar unterzeichnete.

Hintergrund der Vereinbarung ist die Sicherung der Wasserversorgung auf beiden Seiten. Die geplante neue Verbindungsleitung ermöglicht die gegenseitige Belieferung im Fall einer Störung. „Ich freue mich, dass das Projekt jetzt ein Stück weiter geht“, betonte Jens Nehl.

„Wir können als Kommune froh sein, dass wir einen Partner an der Seite haben, der sich mit dem Thema Versorgungssicherheit auskennt“, sagte Frankenaus Bürgermeister Steiner. Wie berichtet, wird bei Allendorf/Hardtberg derzeit ein neuer Brunnen zur Trinkwasserversorgung Frankenaus erschlossen, da der aktuell genutzte Brunnen marode ist.

Die jetzt vereinbarte neue Leitung soll dazu dienen, die Trinkwasserversorgung in Geismar zu ergänzen. Im Regelbetrieb laufe das Wasser aus Frankenau nur in Richtung Geismar, nicht umgekehrt, hatte Thorsten Röder versichert, als er das Projekt im November vergangenen Jahres dem Frankenauer Parlament vorgestellt hatte. Die Investitionskosten von rund 160 000 Euro wird die EGF übernehmen. Im Gegenzug



Jens Nehl
Geschäftsführer

soll ein Teil des Frankenauer Wassers verwendet werden, um den erhöhten Nitratgehalt in Geismar durch Vermischung zu senken. Angestrebt ist dafür ein langfristiger Wasserbezugsvertrag mit Frankenau. „Die Trinkwassergewinnungsanlage in Geismar befindet sich in einem Gebiet, welches einer landwirtschaftlichen Nutzung unterliegt. Hierdurch kommt es zu einem Anstieg der Nitratwerte, die aber unter dem Grenzwert der Trinkwasserversorgung liegen“, erläuterte Röder. Durch die Vereinbarung zum Bau der neuen Leitung wird die Kostenbelastung für die Umsetzung des Notfallkonzepts für die Stadt Frankenau minimiert, weil sie durch den Wasserverkauf an die EGF eine Teil-Refinanzierung ihres Brunnenbaus erhält.

Jens Nehl stellte in Aussicht, die Zusammenarbeit zukünftig noch auszubauen. „Wir stehen da bereit“, betonte er.